

Alte und neue
Schlaflieder

Jutta Riedel-Henck
Gitarre und Stimme
CD ★ 58:48 min. ★ EUR 12,-



Inhalt:

Der Sandmann ist da ★ Früh am Abend ★ Der Mond, der scheint
Weißt du, wie viel Sternlein stehen ★ Mondnacht ★ Salamanda
Mondlicht ★ Leilala ★ O du stille Zeit ★ Es fällt der kleine Tau
Müde bin ich, geh zur Ruh ★ Ein Stern ★ Der Mond ist aufgegangen
Abend wird es wieder ★ Nun ruhen alle Wälder ★ Abendstille
Die Blümelein, sie schlafen ★ Wer hat die schönsten Schäfchen
Kleines Schiffchen ★ Bajuschki ★ Hei, kleines Baby
Schlaf, Kindlein, schlaf ★ Kindlein, mein ★ Schlaf, Kindelein, süße



Jutta Riedel-Henck, geboren am 22.7.1961 in Aachen, Studium der Musikwissenschaft und Pädagogik in Hamburg, Autorin, Verlegerin, Musikerin, Dozentin in der Kinder- und Erwachsenenbildung, Initiatorin von »Trostreich«, dem »Interaktiven Netzwerk Schreibabys« (www.trostreich.de), Kinderliedermacherin und Lebensforscherin ohne Schubladenmentalität.

Singen tut gut. Der Klang einer vertrauten Melodie wirkt wie ein richtungweisender Faden im Chaos des Alltags. Durch die eigene Stimme schwingt ein unsichtbarer Schimmer seelischer Bewegung. Ob rau, schief oder kratzig gehaucht: In jeder Stimme kommt ein Teil innerer Wahrheit zum Ausdruck.

Natürliches Singen ist aus unserem Alltag fast verschwunden. Stattdessen lauschen wir den unzähligen Aufnahmen „professioneller“ Musiker/innen, deren technisch perfekt vermittelte Darbietung dem „Normalsterblichen“ unerreichbar scheint. Doch gibt es nichts, was das Baby- und Kinderherz tiefer berührt als der ungekünstelte Gesang von Mama, Papa, Bruder, Schwester und anderen ihm nahe stehenden Menschen.

Besonders anspruchsvolle Babys zeigen sich unbeeindruckt vom Spiel synthetischer oder mechanischer Musikerzeuger. Zu Recht versagen sie den „Robotermüttern“ ihre Aufmerksamkeit, verlangen sie nach einem Beweis für die Anwesenheit einer lebendigen Person. Neugierig erfasst das lernhungrige kleine Wesen jede Nuance im Klang der (elterlichen) Stimme, sucht es nach Bestätigung für das eigene Dasein durch die fließende Kommunikation mit dem Du, seiner Umwelt.

Als Anregung zum Mit- und Selbersingen wurde die vorliegende CD mit einem Minimum an technischen Mitteln produziert. Eine Konzertgitarre von Hand gezupft, die Lieder unverfremdet, klar und verständlich gesungen, teilweise mehrstimmig, aber sparsam arrangiert, hat die Interpretin ihr Schlafzimmer mit Hilfe des Computers in ein Aufnahmestudio verwandelt.

Von anregend schnell über rhythmisch vielfältig bis ruhig getragen reicht das Programm mit insgesamt 24 Schlafliedern, in dem Klassiker wie „Schlaf, Kindlein, schlaf“, „Weißt du, wie viel Sternlein stehen“, „Der Mond ist aufgegangen“ und „Müde bin ich, geh zur Ruh“ ebenso wenig fehlen wie unbekannte oder neue Vertonungen zur Bereicherung des traditionellen Liedrepertoires.

Für den persönlichen Gebrauch steht ein kostenloses 28-seitiges PDF-Dokument im DIN-A4-Format mit allen Liedertexten inklusive Gitarrenakkorden im Internet als Download bereit, übersichtlich gestaltet zum Ausdrucken und Kopieren für nichtkommerzielle Zwecke www.jrh-kindermusik.de.

Neben diesem frei zugänglichen Angebot finden Interessierte und Ratsuchende weiterführende Texte und Informationen zur beruhigenden Wirkung von Musik, Geräuschen und Klängen im Umgang mit übermäßig schreienden Babys auf der Website des *interaktiven Netzwerkes Schreibabys* www.trostreich.de.